

Betriebs  
Kranken  
Kassen

Magazin für Politik, Recht und  
Gesundheit im Unternehmen

NOTFALL GESUNDHEITSSYSTEM

■ **PFLEGEFALL PFLEGE**

Die Gesundheit der Pflegefachkräfte wird schlechter. Dringende Aufgabe: Bessere Arbeitsbedingungen.

■ **NOTFALLVERSORGUNG**

Die Krise im Rettungsdienst löst eine Kettenreaktion aus. Das System gerät massiv unter Druck.

ESSSTÖRUNG

# PRÄVENTION UND THERAPIE

Von Manuela Osterloh, Leiterin Stabsstelle Kommunikation und Prävention, BKK Landesverband Bayern

**Esstörungen sind in unserer Gesellschaft ein zunehmendes Problem. Es handelt sich oftmals um chronisch verlaufende, psychische Erkrankungen, die häufig schon im Kindes- und Jugendalter ihren Anfang nehmen und sich im Erwachsenenalter fortsetzen. Nicht nur die psychischen Belastungen sind enorm, auch die körperlichen Begleiterkrankungen sind erheblich und können unbehandelt lebensbedrohlich werden.**



Weil die Krankheit schleichend verläuft und oft erst im chronifizierten Stadium entdeckt wird, ist eine schnelle und professionelle Unterstützung für die Betroffenen essentiell. Für die Erkrankten besteht ein multiprofessioneller Therapiebedarf: Psychologinnen und Psychologen, Ernährungswissenschaftlerinnen und Ernährungswissenschaftler, Endokrinologinnen und Endokrinologen, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen und viele andere Professionen sind gefragt, weil die Betroffenen auf vielfachen Ebenen Unterstützung in der Bewältigung und bestenfalls Heilung ihrer Erkrankung benötigen.

Anknüpfungspunkte für die Behandlung gibt es viele, aber die Heilungsraten sind weit davon entfernt, zufriedenstellend zu sein: Bei der Anorexia nervosa, umgangssprachlich Magersucht, liegt sie über die Lebenszeit der Betroffenen nur bei 50 Prozent. Dabei bietet grundsätzlich auch das herkömmliche Versorgungsangebot ein hohes Potenzial, die Behandlung Essgestörter zu verbessern, sofern alle notwendigen therapeutischen Fäden zusammenlaufen. Mit dem Therapienetz Essstörung und dessen Expertise hat der BKK Landesverband Bayern Verbesserungspotenziale in der Versorgung identifiziert und 2007 einen wegweisenden Versorgungsvertrag entwickelt.

#### NIEDRIGSCHWELIGE, SEKTORENÜBERGREIFENDE VERSORGUNG

Der Vertrag, der über die BKK Vertragsarbeitsgemeinschaft Bayern geführt und stetig weiterentwickelt wird, setzt niedrigschwellig bei den Betroffenen an und unterstützt die sektorenübergreifende und interdisziplinäre Versorgung der Erkrankten. Kern dieser Rahmenvereinbarung ist ein multiprofessionelles Clearing, das vom Therapienetz Essstörung koordiniert wird und den Beitrag internistischer, psychosomatischer, psychotherapeutischer, ernährungsspezifischer und anderer Fachrichtungen identifiziert. Über flächendeckende Anlaufstellen in ganz Bayern wird es den Betroffenen leichter gemacht, einen direkten Zugang zu Hilfsangeboten zu finden und den jeweils individuell richtigen Therapieansatz zu identifizieren. Dies gelingt sehr erfolgreich durch die vielfältigen und langjährigen Kontakte des Therapienetzes Essstörung in die Versorgungslandschaft vor Ort. Über einen Zeitraum von in der Regel zwei Jahren werden die Erkrankten durch ein intensives Case Management begleitet und individuell betreut. So soll die Therapietreue durch eine persönlich zugeordnete Ansprechperson erhöht werden.

Der patientenorientierte Ansatz unterstützt im Idealfall die Betroffenen dabei, ihre Erkrankung zu bewältigen und somit stationäre Aufenthalte zu verkürzen oder im besten Fall, ganz zu vermeiden. Weil es bei der Behandlung von Essstörungen letztlich um eine Verhaltensänderung geht, ist es essentiell, dass die erkrankte Person aktiv an der Behandlung mitwirkt.

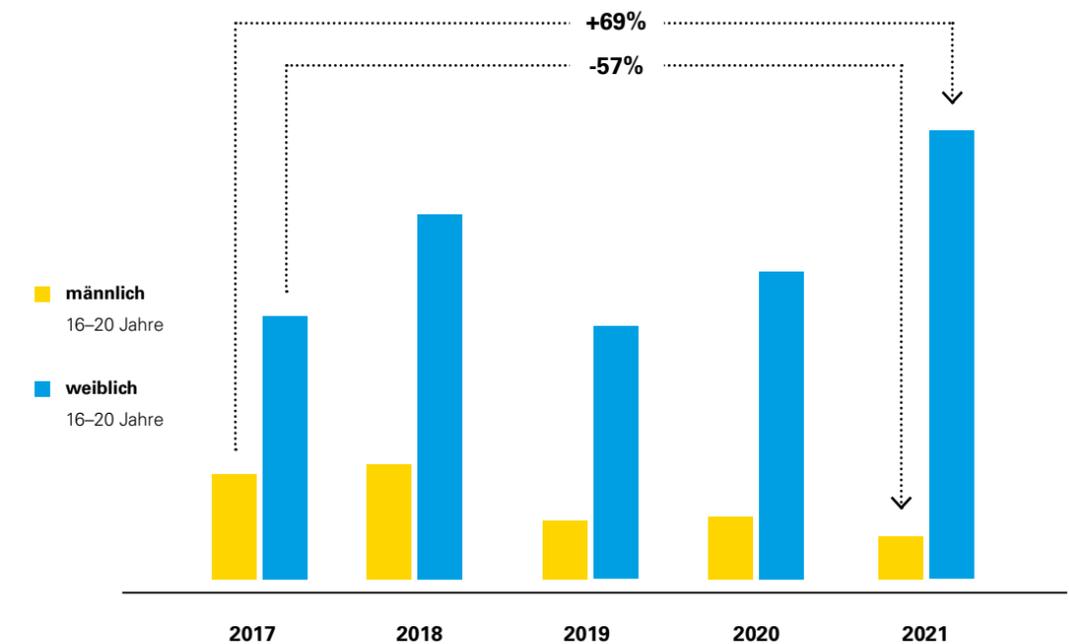
Der Versorgungsvertrag spricht Versicherte ab dem Alter von 10 Jahren (im Ausnahmefall ab 8 Jahren) an, sofern bei ihnen eine Diagnose aus der Gruppe der Essstörungen, also von Mager- bis zur Ess-Brech-Sucht, Essattacken und anderen Essstörungen, festgestellt wurde. Die Corona-Krise hat in den vergangenen, auch gesellschaftlich belastenden Jahren auch bei den Versicherten der Betriebskrankenkassen Spuren in diesen Indikationsgruppen hinterlassen.

Eine Auswertung der Diagnosegruppen Anorexia nervosa, Atypische Anorexia nervosa, Bulimia nervosa, Atypische Bulimia nervosa, Essattacken bei anderen psychischen Störungen, Erbrechen bei anderen psychischen Störungen, sonstige und nicht näher bezeichnete Essstörungen als Erstbefund für BKK Versicherte in Bayern der Altersgruppen 16-20 Jahre zeigt im Verlauf 2017 bis 2021 folgende Entwicklung:

#### SUMME ERSTBEFUND ESSTÖRUNGSRELEVANTER F50.-DIAGNOSEN

Altersgruppe 16–20 Jahre, männliche und weibliche BKK Versicherte in Bayern 2017–2021

Quelle: BKK Landesverband Bayern



Bekannt und durch die BKK Daten bestätigt ist, dass Mädchen und junge Frauen vielfach häufiger unter Essstörungen leiden und in der ärztlichen Praxis vorstellig werden als männliche Jugendliche und jugendliche Männer. Corona-bedingt sind die Besuche in den ärztlichen Praxen insgesamt zurückgegangen und in diesem Zusammenhang müssen sicherlich auch die Daten interpretiert werden. Während bei den jugendlichen Männern der Altersgruppe 16-20 Jahre das Niveau 2017 der diagnostizierten Essstörungen im Jahr 2021 noch nicht wieder bestätigt wurde, sind bei den jugendlichen Frauen die diagnostizierten Essstörungen im Fünf-Jahresverlauf stark angestiegen. Auch die Daten anderer Kassenarten deuten darauf hin, dass die Bedeutung von Essstörungen – trotz eines Auf und Ab – tendenziell wächst.

Mit Stand Dezember 2022 unterstützen 46 Betriebskrankenkassen die Rahmenvereinbarung zur Verbesserung der Versorgung behandlungsbedürftiger Versicherter mit Essstörungen, die aktuell von der VAG Bayern mit der Therapienetz Essstörung GmbH vertraglich weiterentwickelt wird.

» Es ist immer besser, Krankheiten vorzubeugen, anstatt sie zu behandeln. «

#### ESSSTÖRUNGEN VORBEUGEN: DAS PRÄVENTIONSPROGRAMM „BAUCHGEFÜHL“

Es ist immer besser, der Entstehung von Krankheiten vorzubeugen, anstatt sie zu behandeln. In diesem Sinne setzen die Betriebskrankenkassen auch bei der Prävention von Essstörungen an. Seit 2009 unterstützt das BKK System federführend über den BKK Landesverband NORDWEST mit den weiteren BKK Landesverbänden Bayern, Mitte und Süd das Präventionsprojekt „bauchgefühl“. Konzipiert und stetig weiterentwickelt von dem Team Gesundheit GmbH werden mit der Initiative „bauchgefühl“ Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen der Sekundarstufe 1 sowie an Berufsschulen erreicht und motiviert, sich mit dem Thema Essstörungen auseinanderzusetzen.

Der Bedarf ist groß: Schätzungen zufolge zeigen zwanzig Prozent der Jugendlichen erste Anzeichen eines essgestörten Verhaltens. Diese Entwicklung wird durch körperfokussierte Castingshows und soziale Medien verschärft. Aber auch im Schulalltag sind Body Shaming und Schlangheitswahn längst zum Dauerthema geworden und verstärken bei den Jugendlichen ein ungesundes Idealbild vom scheinbar perfekten Körper. Das Präventionsprojekt „bauchgefühl“ setzt dabei an, dass Schülerinnen und Schüler lernen, ein gesundes Selbstbild zu erhalten oder zu entwickeln. Die Jugendlichen lernen, ihr „Ich“ und eine positive Einstellung zum eigenen Körper zu stärken sowie sich resilient gegenüber psychischen Belastungen zu stellen.

Das moderne und facettenreiche Unterrichtsprogramm wurde für verschiedene Schulstufen konzipiert und für die Sekundarstufe 1 kürzlich aktualisiert. Lehrende und pädagogische Fachkräfte aus der Sozialarbeit oder der Schulpsychologie werden unter anderem zu den Facetten des Krankheitsbildes fortgebildet. Auch die erfolgsversprechende Ansprache von gefährdeten beziehungsweise betroffenen Schülerinnen und Schülern wird thematisiert.

Das Therapienetz Essstörung ist in dem Projekt „bauchgefühl“ nicht nur ein fester Partner, was die Beratung von Schülerinnen und Schülern angeht, sondern hat auch die fachliche Beratung bei der Entwicklung der Unterrichtsmaterialien übernommen. Die Unterrichtsmaterialien greifen in zehn Unterrichtssequenzen Themen wie Ernährungshypes, Umgang mit Social Media, Stressbewältigung und viele mehr auf. Videos, in denen Jugendliche oft selbst zu Wort kommen, dienen als Einstieg in die Unterrichtsstunden und holen die Schülerinnen und Schüler in ihrer Lebenswirklichkeit ab. Anregungen für

längerfristige Schulprojekte, aber auch Mini-Impulse zum spontanen Einsatz im schulischen Alltag runden das Unterrichtspaket ab.

Emotional abgeholt werden die Jugendlichen mit der begleitenden Konzertlesung „Musik trifft Roman – Batomae & Jana Crämer – Das Mädchen aus der 1. Reihe“. Es handelt sich hierbei um eine musikalische Lesung über Freundschaft, Musik, Mobbing in der Schule und Essstörungen, die von der Autorin Jana Crämer sowie dem Musiker David Sado, alias Batomae eindrucksvoll in Szene gesetzt wird. Das besondere Projekthighlight für teilnehmende Schulen kann von den unterstützenden Betriebskrankenkassen – wie weitere Unterstützungsangebote der Team Gesundheit auch – hinzugebucht werden und bildet einen berührenden Auftakt für ein „bauchgefühl“ – Projekt an einer weiterführenden Schule. ■



**BKK Landesverband Bayern**  
@BKKLVBayern



**INTERVIEW MIT JANA CRÄMER**  
BKK Interview mit Jana Crämer zu Gefühle auf Vimeo

[vimeo.com/683208422](https://vimeo.com/683208422)

#### **IMPRESSUM | BETRIEBSKRANKENKASSEN 1 | 2023**

Betriebskrankenkassen  
Magazin des BKK Dachverbandes

Herausgeber/Verlag:  
BKK Dachverband e.V.  
Franz Knieps | Vorstandsvorsitzender

Mauerstraße 85 | 10117 Berlin

Redaktion: Stefan B. Lummer

TEL 030 2700 406 303 | [redaktion@bkk-dv.de](mailto:redaktion@bkk-dv.de)

Redaktionsschluss: 31. Januar 2023  
Erscheinungsweise: 6 Ausgaben jährlich  
Auflage: 3.000 Exemplare

Gestaltung/Satz:  
THE BRETtinghamS GmbH | 10999 Berlin  
[www.brettingham.de](http://www.brettingham.de)

Druck:  
KÖNIGSDRUCK, Printmedien und digitale Dienste GmbH | 13407 Berlin  
[www.koenigsdruck.de](http://www.koenigsdruck.de)

Bildnachweis:  
Titelbild: © Martin Barraud/OJO Images/Getty Images,  
S. 7, 16, 48, 67, 73: Getty Images ([www.gettyimages.com](http://www.gettyimages.com)),  
S. 26: © Sebastian Gabsch, S. 31: © vivida bkk S. 41: © Siemens AG, S. 59, 60: © JuniorCampus TH Lübeck

